

# Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach und Salomonsborn

5. Jahrgang 2003

kostenlos

Ausgabe 16

Juli 2003

## Erster Bauabschnitt fertig: Renaturierter Teich übergeben



Dass der Teichplatz in Marbach schon früher ein idyllischer Ort war, zeigt das Titelfoto sehr deutlich. Diese Ansicht des Teichplatzes stammt aus dem Jahr 1910 und wurde uns vom Stadtarchiv zur Verfügung gestellt.

Am 4. Juli 2003 war es endlich so weit: der renaturierte Teich konnte nach Abschluss des ersten Bauabschnittes von der Baufirma und den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung an die Marbacher Bürgerinnen und Bürger

übergeben werden. Der Teichplatz ist nun wieder ein Platz mit Teich und auf dem besten Weg, wieder ein idyllischer Ort zu werden. Eine Bank sowie die Baum- und Strauchbepflanzung werden noch folgen.

Das Geld für diese Maßnahmen kommt zu 70 % aus dem Dorferneuerungsprogramm des Freistaates Thüringen, die restlichen 30 % aus dem städtischen Haushalt.

Die Redaktion

### Themen dieser Ausgabe:

**23. Juli: Interessenten der Heimatgeschichte treffen sich**

**24. August: Evangelisches Gemeindegottesfest im Marbacher Pfarrgarten**

### IGMV – Neuer Verein in Marbach

Nein keine Angst, Marbach hat keinen Gewerkschaftsverein gegründet, sondern einen Zusammenschluss der Marbacher Vereine geschaffen, die „Interessengemeinschaft der Marbacher Vereine“. Als Vorsitzenden konnten sie den Marbacher Bürger

Herrn Bachmann gewinnen, der vielen sicher noch als Präsident der Handwerkskammer Erfurt bekannt ist. Desweiteren sind im Vorstand Burkhard Dicke, Elke Rudau und Michael Meisner. Näheres hierüber berichten wir in der nächsten Ausgabe. Die Redaktion

# Informationen in Kurzform

## Notrufe

Polizei .....	1 10
Polizeirevier Nord .....	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle .....	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT .....	7 41 51 16
Notfallambulanz der KVT .....	22 49 90
Krankentransport ....	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst .....	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen .....	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung .....	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung .....	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke .....	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke .....	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke ....	5 11 13
Umwelttelefon .....	6 46 31 43
Tierheim .....	7 46 21 05
Frauenhaus .....	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb: .....	7 81 41 42

## Vereine

**Burschenverein „Einigkeit“ e.V.**  
Maik Franke  
Telefon 01 62 / 9 12 02 42

**MKC „Marbacher Karnevals-  
club“ e.V.**  
Andreas Schulz  
Telefon 03 61 / 7 85 23 14

**Marbacher Chorverein  
„Musica Viva“ e.V.**  
Ekkehardt Taube  
Telefon 03 61 / 7 45 75 56

**Kirmesverein Salomonsborn e.V.**  
Werner Schmidt  
Telefon 03 62 08 / 7 16 39

**Reitverein Marbach e.V.**  
Maik Bormann  
Telefon 03 61 / 7 85 22 13

**Heimatverein Salomonsborn e.V.**  
Klaus Irmer  
Telefon 03 62 08 / 7 01 96

**SG Salomonsborn 04/  
Marbach e.V.**  
Rainer Frenzel  
Telefon 03 61 / 7 45 64 22

**Abteilung Frauengymnastik**  
Kerstin Scholtiski  
Telefon 03 61 / 6 55 29 02

**Freiwillige Feuerwehr  
Marbach**  
Helmut Bogatz  
Telefon 01 73 / 7 46 80 63

**Bürgervereinigung Marbach  
e.V.**  
Frank Goidmann  
Telefon 03 61 / 7 45 86 05

**Sportfreunde Marbach e.V.**  
Hans-Paul Vogl  
Telefon 03 61 / 7 46 23 00

## Marbacher Schließchen

Gaststätte  
99092 Marbach  
Merseburger Straße 1  
Telefon 03 61 / 5 54 71 70  
Di - Fr 17.00 - 24.00 Uhr  
Sa 11.00 - 24.00 Uhr  
So 11.00 - 23.00 Uhr  
Montag Ruhetag

## Hohe Warte

Gaststätte und Pension  
Salomonsborn  
Anger 55  
Telefon 03 62 08 / 7 12 10  
Mo - Fr 17.00 - 23.00 Uhr  
Sa 11.00 - 23.00 Uhr  
So 19.00 - 21.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

## Service-Spalte

**Caracalla**  
Marbach, Bergener Straße 18  
Telefon 03 61 / 5 54 72 52  
täglich geöffnet

**Fahrschule Hofmann & Hofmann**  
Marbach, Bergener Straße  
Telefon/Fax 03 61 / 7 91 10 00  
Di 17.00 - 18.30 Uhr  
Fr 16.00 - 18.00 Uhr

**Florales Antje Freier**  
Schwarzburger Straße  
Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Di 12.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**Getränke Quelle**  
Marbach, Bergener Straße 18/19  
Telefon/Fax 03 61 / 7 46 70 60  
Mo - Mi 8.30 - 18.30 Uhr  
Do und Fr 8.30 - 19.30 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

**Quelle-Agentur**  
Schwarzburger Straße 10  
Telefon 03 61 / 7 46 16 48  
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

**Fleischerei Fritz im REWE**  
Telefon 03 61 / 7 91 24 84  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

**Bauernhof und Pension  
„Kronenburghof“**  
Salomonsborn, Kronenburgstr. 4  
Telefon/Fax 03 62 08 / 7 12 94  
Kronenburghof@web.de  
www.kronenburghof.de

## Impressum

Herausgeber:  
Der Marbsche Bote e.V.  
Vorsitzender:  
Horst-Rainer Ludwig  
Bergener Straße 6  
99092 Erfurt-Marbach  
Telefon 03 61 / 7 85 23 08  
01 72 / 9 20 66 55  
Fax 03 61 / 4 26 71 20  
der\_marbsche\_bote@yahoo.de

Redaktionsleitung:  
Horst-Rainer Ludwig  
Anke Herntrich  
Helga Keiser  
Namentlich gekennzeichnete  
Artikel stellen nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion dar.  
Alle redaktionellen Angaben  
werden nach bestem Wissen und  
Gewissen gemacht, aber ohne  
Gewähr.

Druck:  
design & druckcenter · mcs  
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt  
Auflage: 1.600 Stück  
Erscheinungsweise: 4 x jährlich



**NUR UNSERE KUNDEN HABEN 17.000 MÖGLICHKEITEN,  
SO GÜNSTIG GELD ABZUHEBEN.**



Als Sparkassenkunde kommen Sie immer und überall an Ihr Geld. Denn bundesweit stehen über 17.000 Sparkassen-Geldautomaten, an denen Sie günstig abheben können. Täglich bis 500 Euro. Wenn's um Geld geht – Sparkasse

## Verkehrsregelungen in Marbach

„Die Wiederholung (repetitio) ist die Mutter des Studenten“ sagt ein altes Sprichwort mit Blick auf den Umstand, dass Wissen sich nur dann verfestigt, wenn es immer wieder in Erinnerung gerufen wird. So ist offensichtlich auch der fahrende und der ruhende Verkehr in Marbach ein Thema, das eines ständigen Repetitors bedarf. Und das muss in diesem Fall der Ortsbürgermeister sein, denn bei ihm gehen die Beschwerden, Anfragen, Anregungen etc. ein.

Im Frühjahr dieses Jahres starteten die Anwohnerinnen und Anwohner der Bergener Straße eine Initiative an das Amt für Verkehrswesen, um auf die Verkehrssituation in ihrer Straße aufmerksam zu machen. Dabei ging es vor allem um den fahrenden Verkehr, der aber hier viel zu schnell fährt. Kaum einer hält sich an die vorgeschriebenen 30 km/h, geschweige an das Durchfahrtsverbot für diejenigen, die keine Anlieger sind. Und davon sind im direkten Zusammenhang mit der Bergener auch die Sonneberger Straße und die Straße Zum Weiher betroffen. Aber man könnte die Liste der Straßen mit gleicher Problematik noch fortsetzen, denn im größten Teil unserer innerörtlichen Straßen gilt Tempo 30 und es sind größtenteils Anwohnerstraßen.

Im genannten Fall der Bergener Straße gab es einen Vororttermin mit dem Verkehrsamt der Stadt Erfurt, der Polizei-

inspektion Erfurt-Nord, den Anwohnern und mir. Die Diskussion ging um Mittel und Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung, der Verkehrsüberwachung aber auch der persönlichen Verantwortlichkeiten. Denn Hand aufs Herz, meine Damen und Herren Kraftfahrer: Wer fährt von Ihnen in den Tempo-30-Zonen tatsächlich nur 30 km/h, in der Luisenstraße nur 20 km/h und in den verkehrsberuhigten Bereichen nur im Schritttempo? Letztgenannte sind durch das blaue, rechteckige Schild mit den Symbolen Haus, Kinder und Fahrzeug gekennzeichnet, welches von den meisten fälschlicherweise als „Spielstraße“ bezeichnet wird. In diesen Bereichen sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt, Fahrzeuge dürfen nur im Schritttempo (ca. 7 km/h) fahren und das Parken ist nur in den vorgegebenen Flächen erlaubt. Ein solcher Bereich ist auch die Verbindung zwischen Meininger und Bergener Straße, was offensichtlich vielen Kraftfahrern unbekannt ist. Bevor wir aber auf alle fremden Auto- und Motorradfahrer schimpfen, sollten wir uns zuerst selbst fragen. Dann sollten wir als Eltern auch unsere Jugendlichen fragen, ob sie sich an die Verkehrsvorschriften halten und zuletzt sollten wir auf die Ortsfremden schauen.

Einen Appell an die eigene Moral bringt das Gerät, das die eigene Geschwindigkeit anzeigt und das für etwa 14 Tage in der

Bergener Straße installiert war. Als weiteres Ergebnis des Ortstermins wird durch das Verkehrsamt geprüft, ob und an welchen Stellen es sinnvoll wäre, auf die Fahrbahn das Signet 30 aufzumalen zur Erinnerung, dass man in der Tempo-30-Zone sich befindet. Auch das wechselseitige Parken wurde als wirksame Maßnahme der Verkehrsberuhigung diskutiert, wobei jedoch Behinderungen an Ausfahrten vermieden und die Durchfahrt von Rettungsfahr-

zeugen gewährleistet sein muss. Die Polizei wird auch Geschwindigkeitskontrollen in Marbacher Straßen durchführen. Allerdings wird der Einsatz der Radartechnik und Laserpistolen nach Unfallsschwerpunkten geplant, und solche gibt es in Marbach bisher nicht.

Es ist ein langer Erziehungsprozess, alle Verkehrsteilnehmer an ihre vornehmlichste Pflicht zu erinnern: die gegenseitige Rücksichtnahme.

Michael Siegel

## Es brannte lichterloh

Das diesjährige Walpurgisfeuer am letzten April 2003, organisiert von der Gemeinschaft der Marbacher Vereine und unterstützt vom Ortschaftsrat Marbach, weckte auch den Letzten aus dem Winterschlaf auf. Eine regelrechte Völkerwanderung entlang des Birnbaumweges zum zukünftigen Standort der Sportanlage wies auch Ortsunkundigen die Richtung zum Ort des Geschehens.



Weithin loderten die Flammen des Feuers. Nach einer ersten Schätzung sind mehr als 1.000 Besucher zu diesem Fest erschienen. Ein geeigneter Anlass, um Kontakte zwischen Alteingesessenen und Neuzugezogenen zu knüpfen. Aufgrund des schönen Wetters konnte sich glücklicherweise ein Großteil der Veranstaltung im Freien abspielen.

Insgesamt war das Walpurgisfeuer ein gelungenes Fest, auch wenn die Schlange am Bratwurstrost bis Mitternacht nicht abbrach und die Vereine alle Hände voll mit der Bewirtung der durstigen Seelen zu tun hatten.

Allen fleißigen Helfern sei an dieser Stelle nochmals für den reibungslosen Ablauf – angefangen von der Organisation, über den Zeltbau bis hin zu der Bewirtung – gedankt.

Anke Hertrich

## Entsorgungstermine

Gelber Sack:  
2. Montag im Monat

**Alter Ort:**  
Hausmüll: mittwochs  
14 tägig (gerade Wochen)  
Papiertonne: montags,  
vierwöchig

**Im neuen Ort  
(Mar 406, 410 und 411):**  
Hausmüll: mittwochs  
14 tägig (ungerade Wochen)  
Papiertonne: dienstags,  
vierwöchig

## Sprechstunden

**Ortschaftsverwaltung**  
Merseburger Straße 1  
1. und 3. Donnerstag im Monat  
von 16.00 bis 17.30 Uhr  
Frau Angermann

**In dringenden Angelegenheiten  
erreichen Sie uns unter folgenden Nummern:**  
Frau Angermann:  
03 61 / 6 55 10 66 dienstl.

**Ortsbürgermeister**  
Merseburger Straße 1  
Tel./Fax: 0361 / 7 46 21 00  
montags von 17.00 bis 19.00 Uhr  
Herr Siegel

Herr Siegel:  
03 61 / 3 79 27 00 dienstl.  
03 61 / 7 85 23 13 priv.

## Bekanntmachung

In der Zeit vom 21.07. bis 08.08.2003 finden keine Sprechstunden des Ortsbürgermeisters und der Ortschaftsbetreuung statt.

## Wir gratulieren

**zum 70. Geburtstag:**  
Hildegard Hahn, Gisela Mascher  
Magrit Bachmann, Günter Gräf  
**zum 75. Geburtstag:**  
Eva Henning, Helga Erdmann  
Ruth Förster, Fritz Krellenberg,  
Inge Spangenberg, Sonja Kette  
Wilma Materne, Charlotte Meyer  
**zum 80. Geburtstag:**  
Karl-Heinz Bechstein, Kurt Molle  
**zum 91. Geburtstag:**  
Frieda Berles  
**zum 93. Geburtstag:**  
Kurt Wollenhaupt  
**zum 94. Geburtstag:**  
Elli Ziegler

## Sommerfest im Pfarrgarten am 24. August



Wie in den letzten Jahren wollen wir wieder ein Sommerfest feiern. Am 24.08. findet um 14.30 Uhr in unserer Kirche ein Familiengottesdienst zum Schulanfang statt, zu dem alle Kinder mit ihren Familien und ganz besonders die Schulanfänger eingeladen sind. Anschließend im Pfarrgarten Spielen, Basteln und einige Überraschungen.

Auch in diesem Jahr ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir würden uns über **Kuchenspenden** für unser Gemeindegottesdienst freuen und möchten Sie bitten, den aufgeschnittenen Kuchen am 23.08.2003 am Nachmittag im Gemeindehaus abzugeben.

### Vorankündigung

Konzert der Schwarzmeer Don Kosaken in der Marbacher Kirche am 26. September 2003, 19.30 Uhr.

Die Welt hat einen weiteren Schutzengel!

Meine geliebte Ehefrau, unsere allerliebste Mutti, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin für viele, hat den Kampf gegen ihre Krankheit niemals aufgegeben und war stets der Rückhalt für uns in Zeiten des Zweifels.



**Karin Elfroth**, geb. Lux

geb. 28. August 1962

gest. 29. Juni 2003

war stets voller Mut und Lebensfreude und plante bis zum Ende, wie sie anderen helfen könne. Sie war und bleibt eine Inspiration für viele und wurde am 29. Juni 2003 von Gott als unser Schutzengel angenommen. Wir werden Sie in dieser Welt vermissen, aber wissen, dass sie stets um uns ist.

Thomas mit Katja-Sophie und Samanta  
Ruth und Alfred Lux, Uschi und Hans-Erich Elfroth  
Heinz und Helga mit Jennifer, Jessica und Norman  
Jutta, Axel und Beate mit Jana und Svenja  
alle, die sie lieb hatten und viele Freunde

Erfurt, Peine und Erlenbach/Main, im Juni 2003

## Gottesdienste der Evangelischen Gemeinden

**Marbach**

jeweils 10.00 Uhr

6. Juli, 20. Juli, 10. August,  
7. September

**Festgottesdienste,**

jeweils 14.30 Uhr

24.08. Gemeindegottesdienst

14.09. Goldene und Silberne  
Konfirmation

**Salomonsborn**

jeweils 10.00 Uhr

13. und 20. Juli, 03. August,  
17. und 31. August

**Festgottesdienste,**

jeweils 14.30 Uhr

14.09. Goldene u. Silberne  
Konfirmation in  
Marbach

## Gruppen im Gemeindehaus in Marbach

**Mittwoch:**

17.00 Uhr Turngruppe 1

20.00 Uhr Turngruppe 2

14.00 Uhr Seniorenkreis,  
jeden 2. Mittwoch im Monat

**Montag:**

19.30 Uhr Probe des  
Chorvereins „Musica viva“

**Donnerstag:**

Christenlehre bei Frau Lazey

15.30 Uhr Vorschulkreis

16.45 Uhr Schülerkreis

## Gottesdienste katholische Gemeinde Marbach

jeden Sonntag, jeweils 9.30 Uhr

im Gemeindeforum St. Gertrud in der Meuselwitzer Straße 5

## Gratulation zur Konfirmation

Fünf Konfirmanden feierten am Pfingstsonntag Ihre Konfirmation: Martin Bogatz, Marc André Pell, Stefanie Bogatz, Juliane Kumbst und Nancy Klem. Für sie war es ein besonderer Festtag.

**Wir gratulieren den Konfirmanden auf das Herzlichste und wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.**



## Mitstreiter für die Kinder- und Jugendarbeit gesucht

Die evangelische Kirchengemeinde Marbach möchte zukünftig ein Angebot für jugendliche ab dem Konfirmationsalter schaffen. Für den Aufbau einer „Jungen Gemeinde“ brauchen wir dringend interessierte Mitstreiter,

die unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen möchten. Interessenten melden sich bitte bei Frau Hertrich (Telefon 03 61/ 6 01 66 37) oder bei Frau Goldmann (Telefon 03 61/ 2 62 77 70).

## Die Jugendfeuerwehr Erfurt-Marbach stellt sich vor

Die Jugendfeuerwehr ist eine Unterabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Erfurt-Marbach. Wir bestehen zurzeit aus 13 Kinder und Jugendlichen. Nach der Wende wurde die Jugendfeuerwehr offiziell 1992 wieder gegründet. Aber auch schon viele Jahre vorher wurde bei der Feuerwehr in Marbach die Jugendarbeit groß geschrieben.

Die Leitung haben zurzeit der gewählte Jugendwart Maik Franke (19) und sein Stellvertreter Daniel Wiegmann (22). Beide sind auch aktive Kameraden und Gruppenführer in der Einsatzabteilung der FF Marbach.

Die Hauptaufgabe der Jugendfeuerwehr ist eine aktive Jugendarbeit zu betreiben. Hierbei soll den Kindern und Jugendlichen eine Abwechslung zum normalen Alltag gegeben werden. Durch viel Aktion aber auch verantwortungsbewusstes Handeln in der Gruppe erleben die Mitglieder eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Auch lernen die Kinder dabei viel über das gesellschaftliche Zusammenleben in der Gemeinschaft, getreu dem Motto: „Alle für Einen, Einer für Alle“.

Nicht zu verachten ist natürlich auch die Funktion der Nachwuchssicherung für die Einsatzabteilung der Feuerwehr. Denn ab dem 16. Lebensjahr können

die Jugendlichen langsam zu den aktiven Floriansjüngern überwechseln.

Die Jugendlichen in Marbach treffen sich alle 14 Tage am Samstag um 14 Uhr im Gerätehaus der FF zu den Gruppenstunden. Hier haben die Jugendlichen viel Spaß beim Trainieren von feuerwehrspezifischen Dingen aber auch bei Spielen oder dem Geigeln mit den Anderen. Neben den regelmäßigen Ausbildungsstunden übernimmt die Jugendfeuerwehr auch den Bereich der Repräsentanz der Feuerwehr bei öffentlichen Festen. Hier werden Vorführungen gezeigt, Stände betreut oder einfach nur mit anderen Kindern mit Wasser um die Wette gespritzt.

Aber auch ein paar ganz besondere Highlights hat die Jugendfeuerwehr jedes Jahr im Programm. So hat die Jugendfeuerwehr in Marbach im letzten Jahr einen „Tag wie bei der Berufsfeuerwehr“ durchgeführt. Hier konnten die Mitglieder mal einen Tag lang löschen wie die Großen. Jedes Jahr führt die JF auch mindestens ein Zeltlager durch.

Wie jeder Mensch brauchen die Kinder Motivation und Bestätigung in ihrer Arbeit. Daher gibt es in der Jugendfeuerwehr einen bundesweit einheitlichen Wett-

kampf. Dieser wird in Erfurt einmal jährlich als Vergleichswettkampf durchgeführt. Dabei treffen sich die meisten Jugendfeuerwehren der Stadt zu einem Zeltlager. Das letzte Mal fand dies vom 27. – 29.06.2003 statt. Ein Wettkampf und eine Wanderrally finden dort statt. Hierbei hat die Jugendgruppe aus Marbach bereits seit mehreren Jahren immer an der Spitze mitgekämpft. Neben einem guten 2. Platz konnten wir in diesem Jahr in beiden Disziplinen aber leider nur einen undankbaren Vierten erreichen. Aber durch ihr konstantes Ergebnis in beiden Disziplinen hat die Jugendfeuerwehr in der Gesamtwertung den 1. Platz belegt. Somit ist der dadurch errungene Wanderrwimpel des Stadtfeuerwehr-

verbandes erstmals ein Jahr lang in Marbach zu Hause.

Wer Lust hat, bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen oder sich das Ganze mal anzuschauen, der ist zu den Diensten der Jugendfeuerwehr herzlich willkommen. Mitmachen können alle Jungen und Mädchen zwischen 10 und 18 Jahren.

Die genauen Termine für die Ausbildungsstunden hängen am Gerätehaus am Teichplatz in Marbach aus. Und wer nähere Informationen haben möchte, der schaut ins Internet unter [www.ff-marbach.de](http://www.ff-marbach.de).

Hier können natürlich auch die Dienstpläne online abgerufen werden.

Die Jugendfeuerwehr  
Maik Franke/Daniel Wiegmann



## Neuer Gemeindegemeinderat in Marbach gewählt !

Am 4. Mai fanden die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt (GKR). Die evangelische Kirchengemeinde zählte zu diesem Zeitpunkt 437 Mitglieder. Ihr Wahlrecht haben 141 Personen wahrgenommen.

Das Ergebnis der Wahl entsprach der stillen Erwartung, dass die schon jahrelang tätigen Gemeindegemeinderatsmitglieder, Frau Wenzel, Frau Matzigkeit und Herr Welsow, ihnen sei gedankt, nun durch neue Marbacher „Urgesteine“ ersetzt werden. Tatsächlich schafften Frau Ilona Müller und Frau Isolde Markert auf Anhieb den Sprung in die vordere 4er Gruppe der gewählten Mitglieder. Dazu kamen Frau Anke Hertrich und Herr Eckehard Taube. Frau Annegrit Goldmann, Frau Ariane Dörig, Frau Waltraud Autenrieth, Herr Winfried Meyfarth und Herr Friedemann Bunge sind Stellvertreter der oben genannten.

In der ersten Sitzung des GKR wurde Herr Taube zum Vorsitzenden gewählt. Vorrangiges Ziel des neuen GKR ist es, unseren Pfarrer Artur Wild bei den vielfältigen Aufgaben in der Kirchengemeinde zu unterstützen. Sein Stellenplan sieht folgend aus: 50% für die Kirchengemeinden Marbach und Salomonsborn und 50% für die Militärseelsorge der Bundeswehr am Standort Erfurt. Zudem ist unser Pfarrer gewähltes Mitglied des Stadtparlamentes und dort im Sozialausschuss tätig. Das ist für ihn schon ein ordentliches Stück Arbeit, um allen gerecht zu werden. Leider ist seit der schweren Krankheit unseres Pfarrers das alles noch schwerer von ihm allein zu meistern. Deshalb fühlt sich der GKR geradezu verpflichtet, ihn bei den vielfältigen Aufgaben in der Kirchengemeinde zu unterstützen.

Um kontinuierliche Sacharbeit

zu leisten, wurden Arbeitsgruppen (AG) gebildet:

Herr Bunge leitet die AG Bau und Grundstücke, unterstützt von Frau Hertrich und Herrn Taube. **Aktuell:** Der Turm muss saniert werden, Putz- und Erdarbeiten am Gemeindehaus fallen an.

Frau Hertrich leitet die AG Kinder- und Jugendarbeit, ihr zur Seite stehen Frau Dörig und Frau Goldmann. **Aktuell:** Eine „Junge Gemeinde“ soll wieder aufgebaut werden.

Herr Taube ist Leiter der AG Finanzen, Unterstützung kommt von Herrn Winfried Meyfarth. **Aktuell:** Der Jahreshaushalt ist zu planen und zu führen, Kredite in Höhe von 24.000 EUR sind in den nächsten 5 Jahren zu tilgen.

Frau Autenrieth übernimmt die Leitung der AG Bestandspflege und Seniorenarbeit. Frau Müller

und Frau Markert sorgen für die notwendigen Informationen und Zuarbeiten durch ihr Insiderwissen. **Aktuell:** Vorbereitung der Goldenen und Silbernen Konfirmation.

Schwerpunkt bleibt, wie schon im Gemeindebrief genannt, der Aufbau einer kontinuierlichen Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Marbach. Mit dem wöchentlichen Treffen des Vorschul- und Schülerkreises bei Frau Lazey sind wir auf dem richtigen Weg, der weiterhin ausgebaut werden soll.

Natürlich wissen wir auch, dass sich Pfarrer und GKR auf die Marbacher Kirchengemeinde verlassen können. Helfen Sie mit bei der Organisation unserer Feste im Kirchenjahr, bei Bauarbeiten, durch Sach- und Geldspenden und Ihr persönliches Engagement mit Jugendlichen und Kindern in der Kirchengemeinde. Anke Hertrich und Eckehard Taube

## Nächstes Treffen für Interessenten der Heimatgeschichte am 23.7.2003



Foto: Horst-Rainer Ludwig

Am 10. April 2003 fand der erste Heimatabend im Gemeindeforum des Marbacher Schloßchens über die Geschichte von Marbach statt.

Die 50 Plätze des Gemeindeforumes waren bis auf den letzten Stuhl belegt. Herr Lehmann, der sich sehr intensiv mit der Marbacher Geschichte beschäftigt hat, berichtete aus aktuellem Anlass des Irakkrieges über den fünfzigsten Jahrestag des Beschlusses am Ende des 2. Weltkrieges in Marbach.

Einige ältere Marbacher Bürger ergänzten in Augenzeugenberichten seine spannenden Ausführungen dieser tragischen Ereignisse. Nur durch den Heldenmut Hermann Müllers und seines Lehrlings, die unter Lebensgefahr die weiße Fahne auf dem Kirchturm hissten, wurde

der Beschluss der amerikanischen Truppen schließlich eingestellt. Der Schaden war beträchtlich und die Verluste auf Seiten der Marbacher Zivilbevölkerung hoch.

Jeder Krieg ist schrecklich, so auch der Krieg im Irak. Glücklicherweise ist der offizielle Krieg mittlerweile beendet und man kann auf einen Wiederaufbau des Landes hoffen.

Herr Lehmann möchte die Heimatgeschichtsreihe fortsetzen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Abend, der im Oktober stattfinden soll.

Für alle, die Interesse an einer Mitarbeit bei der Aufarbeitung der Marbacher Geschichte haben, findet am 23. Juli ein Treffen im Gemeindeforum im Marbacher Schloßchen (Erste Etage) statt.

Wir freuen uns über jeden, der uns hierbei unterstützen möchte, ob Alt- oder Neumarbacher. In diesem ersten Treffen können auch alte Fotos mitgebracht werden. Herr Lehmann erklärt dann, wie man diese lebendig machen kann. Anke Hertrich

## Sommerkonzert des Chorvereins „Musica Viva“

Am Freitag, dem 13. Juni, hat der Chorverein sein alljährliches Sommerkonzert gegeben.

Mit viel Mühe und Fleiß hat der Chor unter der Leitung von Frau Wild viele Lieder einstudiert. Auf dem Programm standen geistliche Lieder und Volkslieder.

Die Kirche war gut besucht und der Applaus bestätigte dem Chor, dass das Konzert dem Publikum Freude bereitet hat.

Erstmals stellte sich in diesem Sommerkonzert der vor einem halben Jahr neu gegründete In-

strumentalkreis mit einer Sonate von Georg Phillip Telemann vor.

Zum Instrumentalkreis gehören: Frau Kaiser (Violine) Frau Neumann (Altblockflöte) Frau Wild (Klavier/Cembalo) und Herr Taube (Violoncello).

Auch dieser Beitrag fand viel Beifall.

Sowohl der Chorverein als auch der Instrumentalkreis freuen sich über neue Mitglieder.

Pfarrer Artur Wild

Foto: Horst-Rainer Ludwig



## Ein glücklicher Ausgang: der Brunnensturz

Den 20. April abends waren die hiesigen Burschen und Mädchen bei einem Einwohner versammelt, um Girlanden und Kränze zu der am 22. April stattfindenden Hochzeit des Willi Schmidt anzufertigen. Dabei wurde ein Fass Lagerbier und mehrere Flaschen Branntwein getrunken. Unter singen, tanzen, johlen, erhitzten, angeheiterten Gemütern kam die Mitternacht herbei und alles begab sich auf den Heimweg. Einer vor allem, ein junger Bursche, Otto Gärtner, der zum ersten Male mit putzte, hatte aber des Guten zuviel getan und war sinnlos betrunken. Auf dem Nachhausewege be-

griffen, hatte derselbe oben im Dorfe mit noch einem anderen jungen Burschen, Reinhold Illert, allerlei Allotria getrieben und bei dieser Alberei und in seiner Trunkenheit war der Gärtner in der Dunkelheit hinterrücks in den tiefen Dorfbrunnen gestürzt. Voller Angst lief nun der obengenannte Illert nach der etwas entfernten Wohnung des Otto Gärtner, pochte dessen Eltern heraus und teilte denselben mit, dass ihr Sohn soeben in den Dorfbrunnen gestürzt sei. Ehe dieselben nun in ihrer Bestürzung und Angst in die Kleider kamen, eine Laterne anzündeten und noch einige

Nachbarn weckten, war doch eine geraume Zeit vergangen. Als sie nun endlich an der Unglücksstelle ankamen, war in dem Brunnen alles ruhig und stille. Sie holten nun einen, von den in der Nähe angebrachten, Feuerhaken und suchten damit in dem Brunnen herum, bis sie den Burschen angehakt hatten und herauszogen. Derselbe gab aber kein Lebenszeichen mehr von sich. Sie stellen nun denselben auf den Kopf, dass das verschluckte Wasser wieder aus dem Körper floss, schafften ihn nach Hause, entkleideten ihn und legten denselben in ein warmes Bett. Nach langen Wie-

derbelebungsversuchen gelang es endlich ihm wieder das Dasein zurück zu geben und das kalte Wasserbad hat demselben nichts geschadet, denn ein paar Tage darauf, den 22. April, an der oben erwähnten Hochzeit war er wieder auf dem Tanzsaal anwesend und hat mit getanzt. Aber zur Warnung sollte diese Aufzeichnung dienen für die Jugend, sowie für die Älteren. Für die Ersteren, dass sie die Trunksucht meiden und für die Letzteren, dass dieselben ihre Kinder besser in Zucht und Zaume halten.

Aus der Ortschronik Salomonsborn

## Nachbargemeinschaft in der Bergener Straße

Seit kurzem versucht eine nachbarschaftliche Vereinigung in der Bergener Straße zu erreichen, dass in der Bergener Straße und in den dazugehörigen verkehrsberuhigten Zonen das vorgegebene Tempolimit eingehalten und auf die Anlieger – besonders die vielen Kinder – Rücksicht genommen wird.

Nach einem Anschreiben an das Straßenverkehrsamt mit Verteilung an den Ortschaftsrat, fand sehr kurzfristig ein Termin mit den betroffenen Anliegern, dem Ortsbürgermeister und jeweils einem Vertreter der Straßenverkehrsbehörde, der Verkehrspolizei und des Verkehrsamtes statt.

Da in der Einladung um konstruktive Zusammenarbeit gebeten wurde, war der Vertreter der Anlieger und Autor dieses Artikels doch ziemlich über das allgemeine Auftreten des Vertreters der Straßenverkehrsbehörde erstaunt, welches sich in der Negierung der von den Anliegern festgestellten Tatsachen äußerte und nur dadurch zu begründen ist, das es wirtschaftlich wohl interessanter ist, am Steiger zu

blitzen und in der Bahnhofstraße Knöllchen zu verteilen, als dafür zu sorgen, das in einem stark bewohnten Erfurter Stadtteil die Vorgaben des Straßenverkehrsamtes und der Polizei verfolgt werden.

Erfreulich war jedoch die Aussage des Verkehrsamtes, kurzfristig an zwei Stellen auf der Straße das Verkehrszeichen Tempo-30-Zone aufzuzeichnen. Verkehrsdichtemessungen einschließlich einer vorübergehend errichteten Warntafel mit Messfunktion sind vorgesehen. Augenscheinlich ist vielen Verkehrsteilnehmern in Marbach nicht deutlich genug, dass außerhalb der Schwarzburger und der anderen Durchgangsstraßen eine Tempolimitierung von 30 km/h besteht. Hier besteht aus Sicht des Autors noch dringender Handlungs- und Informationsbedarf.

Rücksichtnahme auf die Anlieger sollte vor allem den Jugendlichen und den durchreisenden Ortsfremden abgefordert werden.

Friedemann Bunge

## Alte Marbacher Ansichten

### Wo ist das?



Diese Postkarte wurde uns freundlicherweise von Herrn Anton Keiser aus Marbach zur Verfügung gestellt. Sie zeigt eine frühere Ansicht von Marbach.

Liebe Leser, wissen Sie, wo dies ist?

Wenn Sie eine Vermutung oder die Lösung haben, so teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit (Anschrift siehe Seite 2).

Bitte geben Sie uns eine genaue Beschreibung der Lage mit heutiger Straße und Hausnummer.

Dem Gewinner winkt auch dieses Mal wieder ein attraktiver Preis.

**Mitmachen lohnt sich!**

Ihre Redaktion

## Vom Fest- zum Müllplatz oder wie man Marbachs Zentrum verunstalten kann

Einst hörte man in der Mitte Marbachs, auf dem heutigen Festplatz, Kinder singen und lachen, denn dort befand sich der Kindergarten und später der Hort. Schon zu DDR-Zeiten wurde dieses Gebäude abgerissen, um für eine Kaufhallenruine Platz zu schaffen. Dabei mussten auch 5 oder 6 Linden, einige Kiefern und die einzige Platane in Marbach ihr Leben aushauchen (Welch ein Frevel!). Nach der Wende wurde auch diese Ruine entfernt und der Festplatz entstand. Man sah dort z.B. zur Kirmes oder zum Feuerwehrfest fröhliche Menschen und Kinder, die sich über Karussells, Eis- und Losbuden freuten.

Bis, ja bis eines Tages dieser Grüncontainer dort aufgestellt wurde, statt ihn am Rand des

Ortes zu deponieren, wo sich auch die meisten Gärten befinden, aus denen die Grünabfälle stammen.

Der Festplatz wurde jetzt zum Müllplatz, denn einige Leute haben auf dem unüberschaubaren Gelände nicht nur ihr Grün entsorgt, sondern vieles mehr. Statt die Müllsäcke in den Container zu entleeren, wie es vorgeschrieben ist, hat man sie einfach – manchmal sogar schon aus 4 m Entfernung vom Auto aus – davor geworfen. Dieses ist nicht nur eine häßliche Ansicht, sondern hat auch unzumutbare „Düfte“ verbreitet. Die Anwohner, deren Grundstücke an diesen Platz grenzen, können davon ein Lied singen.

Vielleicht kann man auch unsere Stadtväter überzeugen, dass

im Frühjahr und im Herbst wieder an vorgeschriebenen Tagen in den Gärten Kartoffel- und Spargelkraut sowie Holzabfälle verbrannt werden kann, wie es in einigen Gegenden wieder erlaubt ist. Dieses Feuer würde auch dazu beitragen, Krankheiten an Bäumen und Ungeziefer zu vernichten, z.B. den Rost an Birnen oder die Spargelfliege.

Da ja nun in absehbarer Zeit die Kirmes anderswo stattfinden soll, müsste man sich überlegen, wie aus dem Festplatz in der Mitte des Ortes ein kleines grünes Schmuckstück werden könnte, mit Bäumen, Sträuchern und einigen Bänken, die zum Verweilen einladen. Eine grüne Oase inmitten der dichten Wohnbebauung, für die ja viele Bäume, sogar ganze Obst-

plantagen abgeholzt wurden. Es ist doch reichlich bekannt, wie wichtig viel Grün für die Gesundheit der Menschen ist. Neben der Nutzung als Grünfläche könnten auch einige gezielte Höhepunkte diesen Platz weiterhin mit Leben füllen. Unsere Ideen reichen von Sommerkinoveranstaltungen, über Kunstausstellungen im Freien bis hin zu der Schaffung einer Eisbahn im Winter.

Über Vorschläge an unsere Zeitung, wie wir diesen Platz in Zukunft nutzen und gestalten können, wären wir sehr dankbar.

Anke Hertrich  
im Namen der Redaktion

## Kosmetik & Fußpflege

Dagmar Schwarz

Güstrowerstraße 17 · 99092 Erfurt



Telefon/Fax: 03 61/7 45 38 74 · Handy: 01 63/3 34 77 24

Termin nach telefonischer Vereinbarung

Neueröffnung am 1.9.2003

Physiotherapie  
am Backen



Luisenstraße 41 · 99092 Erfurt-Marbach  
Telefon: 0361 657 35 14  
Fax: 0361 262 43 33  
Mobil: 0173 733 65 06

Anett Bogatz

Tag der offenen Tür am 30.8.2003 ab 10.00 Uhr

**110 Jahre**  
stehen bei uns für  
**110 % Wohnqualität**  
denn bei uns  
**WOHNEN SIE RICHTIG**

Wir bieten Ihnen  
**KOMPETENZ**  
**KUNDENFREUNDLICHKEIT**  
und  
**RundUmService**



einheit eG

Karl-Marx-Platz 4  
99084 Erfurt

Tel. (0361) 5 55 73 00  
Fax (0361) 5 55 75 55



andré®

Mobil-Plakate in Verbrauchermärkten



.... der alternative Werbeträger!

Tel.: 036208/ 77119 • [www.andre-werbung.com](http://www.andre-werbung.com)

seit  
5 Jahren  
in Marbach

**nh** Fahrschule  
Hofmann & Hofmann

Tel./Fax 0361 7911000  
0171 3329094  
0171 3329008

**Marbach**  
**Bergener Str. 20**  
Di. 16 – 19 Uhr

**Roter Berg**  
**Geranienweg 48**  
Do. 17 – 20 Uhr

**Daberstedt**  
**Häßlerstraße 62**  
Sa. 9 – 12 Uhr

Werkvertretung

**Bernd Köhler**



**LAPARO**

Fensterrollvorhang 2000

Türen – Fenster – Rollläden

Garagenrolltore – Markisen

Sonnen-, Sicht-  
und Insektenschutz

Magdeburger Allee 96  
99086 Erfurt

Tel.: 0361/ 7 31 40 02

Fax: 0361/ 7 31 40 03

Mobil: 0172/ 7 97 05 65

E-Mail: [laparo-erfurt@t-online.de](mailto:laparo-erfurt@t-online.de)

Internet: [www.laparo-erfurt.de](http://www.laparo-erfurt.de)

## In eigener Sache

Nachdem unserem Verein die Gemeinnützigkeit zuerkannt wurde, darf ich Sie wieder zu einer **Spendenaktion** zur Unterstützung der Arbeit der Redaktion und zur weiterhin kostenlosen Herausgabe des Marbschen Boten aufrufen. Bei Notwendigkeit sind wir nun auch berechtigt, Spendenquittungen an Sie auszuhandigen.

Mindestens genauso wichtig wie finanzielle Mittel sind allerdings die engagierten Bürger, die uns bei unserer Arbeit als Vereinsmitglieder unterstützen möchten – wir freuen uns auf neue Mitstreiter!

**Spendenkonto Marbscher Bote**  
DKB Erfurt  
BLZ 120 300 00 · Konto 919 852

Horst-Rainer Ludwig